

Erfahrungsbericht aus Groningen

Von Michael Klimczak

(michael.klimczak@web.de)

Aufenthalt im WS 2006/2007 und SS 2007

Die Niederlande

Die Niederlande sind das am dichtesten besiedelte Land in der EU. Ca. 16.200.000 Einwohner

leben auf einer Fläche von 41.526 km² (inkl. interner Wasserfläche). Ungefähr 30 % des Landes liegen unter Meeresspiegel. Der Tiefste Punkt (der Prinz Alexanderpolder) befindet sich 7 m unter Null. Die Landessprache ist Niederländisch – eine germanische Sprache, die sich seit dem 16. Jahrhundert entwickelt hat. Viele Niederländer sprechen jedoch auch hervorragend

Englisch. Vereinzelt trifft man auch Menschen, die über sehr gute Französisch bzw. Deutschkenntnisse verfügen. Die Niederlande sind eine konstitutionelle Erbmonarchie. Amsterdam ist die Hauptstadt des Landes, der Regierungssitz befindet sich jedoch in Den Haag. Beide Städte liegen in Holland, der seit Jahrhunderten bedeutendsten Region des Landes, die sich in die Provinzen Nord- und Südholland aufteilt. Nordöstlich des Bezirks Nordholland schließen sich die Provinzen Friesland und Groningen an.

Die Universitätsstadt Groningen

Groningen - die Hauptstadt der gleichnamigen Provinz - ist die siebentgrößte Stadt der Niederlande

und die größte Stadt in der nördlichen Hälfte des Landes. Es leben dort knapp 180.000 Menschen. Die Bewohner der Stadt und Region Groningen sind im Allgemeinen sehr freundlich, höflich, aufgeschlossen und intelligent. An der Reichsuniversität, die 1614 gegründet wurde, und an der Hansehochschule studieren ca. 40.000 Studenten. Auch kulturell

hat Groningen viel zu bieten. Im Stadtzentrum befinden sich unter anderem zahlreiche Museen, mehrere Theater und Kinos, eine Konzerthalle, ca. 160 Cafés, Bars und Restaurants,

über 1500 Geschäfte und diverse Bibliotheken. In der Regel finden wöchentlich drei Markttag statt. Insbesondere Obst, Gemüse und Fisch kann man hier zu günstigen Preisen

Haftungsausschluss

Dieser Erfahrungsbericht stammt von einem früheren Sokrates-Stipendiaten. Die Juristenfakultät der Universität Leipzig sowie ihre Beauftragten für das Sokrates-Programm können die gegebenen Informationen nicht überprüfen. **Daher kann auch keinerlei Gewähr für ihre Richtigkeit übernommen werden.** Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen unmittelbar an den Verfasser.

kaufen. Auch zahlreiche Supermärkte gibt es in Groningen. Die Preise für Lebensmittel sind im Durchschnitt nicht viel teurer als in Deutschland.

Das beliebteste Verkehrsmittel ist das Fahrrad. Falls man ein solches kaufen möchte, empfiehlt

es sich, zugleich ein gutes Schloss zu kaufen, denn Fahrraddiebstahl steht an der Tagesordnung.

Es gibt viele Geschäfte, die gebrauchte Fahrräder verkaufen. Aber auch zu Fuß kann man die meisten Wege in Groningen gut bewältigen. Beim Thema Straßenverkehr sollte

auch noch erwähnt werden, dass die Niederlande zwar ein sehr liberales Land sind, Ordnungswidrigkeiten

jedoch normalerweise drakonischer bestraft werden, als in Deutschland.

Dafür sind die niederländischen Polizeibeamten recht verständnisvoll und drücken gelegentlich

auch mal ein Auge zu.

Die Juristenfakultät

Die Juristenfakultät der Universität Groningen bietet viele interessante Vorlesungen an. Das Verhältnis zwischen niederländischen Professoren und internationalen Studenten ist sehr entspannt. Empfehlenswert sind insbesondere die Veranstaltungen von Professor Verstijlen und Professor Lokin, da beide sehr verständlich sprechen, einen ansprechenden Vortragsstil haben und sehr nützliche vorlesungsbegleitende Materialien anbieten.

ERFAHRUNGSBERICHT AUS GRONINGEN (2006/2007) Seite 2 von 2

Ein Semester an der Universität Groningen ist in zwei Vorlesungsphasen zu je sieben Wochen

geteilt. Dementsprechend gibt es Veranstaltungen, die sieben oder vierzehn Wochen laufen. Nach den ersten sieben Vorlesungswochen findet eine Prüfungswoche statt. Nach der zweiten Vorlesungsphase folgt eine weitere mehrwöchige Prüfungsphase. Die wenigen Wochen zwischen den Prüfungen machen ein sorgfältiges Vor- und Nacharbeiten zwingend erforderlich. Wenn man sich die Arbeit effektiv aufteilt ist dies aber alles machbar. Jede Veranstaltung

wird mit einer Prüfung abgeschlossen. Teilnahmescheine gibt es nicht. Übliche Prüfungsleistungen sind zwei- bis dreistündige Klausuren und Hausarbeiten. Diese werden in der Regel durch die Professoren selbst korrigiert. Oft stehen die Dozenten auch für individuelle

Nachbesprechungen ihrer Prüfungen zu Verfügung. Vorträge oder mündliche Prüfungen sind eher die Ausnahme.

Hinsichtlich der Bibliotheken ist die Universität Groningen hervorragend ausgestattet. Für Rechtsstudenten sind in erster Linie die Universitätsbibliothek (Hauptbibliothek) und die Bibliothek

der rechtswissenschaftlichen Fakultät von Interesse. Beide befinden sich in der Nähe der Vorlesungsgebäude im Stadtzentrum. Die Bibliothek der juristischen Fakultät wirkt auf den ersten Blick recht klein, hat aber einen erstaunlich guten Bestand. Viele Bücher kann man sogar ausleihen. Besonders hervorzuheben ist an dieser Stelle auch die stets freundliche

Unterstützung, die man von den Mitarbeitern des zur Juristenfakultät gehörenden Büros für internationale Studenten erhält.

Die Unterkunft

Um es kurz zu machen, das Preis-Leistungs-Verhältnis, zu dem das Housing Office seine Zimmer vermietet ist absolut unverschämt. Man kann in Groningen aber auch deutlich bessere

Wohnmöglichkeiten finden. - Es gibt mehrere Wohnheime, die nicht zum Housing Office gehören, und auch private Zimmer zu fairen Preisen. Hierzu empfiehlt es sich, rechtzeitig übers Internet zu recherchieren.

Freizeit

Das Freizeitangebot in Groningen ist sehr gut. Zu erwähnen ist vor allem der Studentensport (ACLO). Für ca. 40 € kann man dort ein Jahr lang Sportkurse besuchen. Angeboten wird so gut wie jede Sportart. Die Stadt Groningen und ihr Umland bieten zudem viele Sehenswürdigkeiten:

beispielsweise typisch niederländische Windmühlen, alte Herrenhäuser, wie die „Menkema-“ und „Frøylemaborg“ sowie die „Borg Verhildersum“, die Festung Bourtange und das Friesenmuseum in Leeuwarden. Günstige Angebote für Bahnreisen (z.B.

Wochenendtickets)

ermöglichen überdies Ausflüge in die Großstädte im Süden des Landes. Auch das Netzwerk für Erasmusstudenten (WINGS-ESN) organisiert einige gute Ausflüge sowie internationale

Dinner und ähnliche Veranstaltungen.

Im Resümee kann ich ein Auslandsjahr an der Universität Groningen durchaus empfehlen und wünsche allen, die sich hierfür entscheiden, viel Erfolg und Freude dabei!